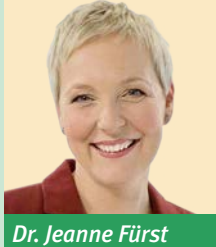


Arzt-Termin



Dr. Jeanne Fürst

TV-Moderatorin

«gesundheitheute»
im Gespräch mit
Dr. Andreas Schmid,
Psychiater, Klinik
Schützen Rheinfelden

Gedächtnis- und Konzentrationsstörungen gibt es bei Demenz und bei Depression.

Wie erkennt man den Unterschied?

Typischerweise besteht bei einer Depression eine deutlich bedrückte Stimmung, verbunden mit der Sorge, dass Gedächtnis- und Konzentrationsprobleme Zeichen einer Demenz sein könnten. Die Sorge ist bei Deprimierten oft ausgeprägter als die eigentlichen Störungen. Sie neigen dazu, in Ihrer Angst die Schwierigkeiten zu übertreiben, sie können sich nicht vom Gedanken lösen, dass sie dement werden könnten. Demente Menschen hingegen bemerken ihre Schwierigkeiten nicht oder nur teilweise, sie neigen dazu, sie zu bagatellisieren. Die Stimmung ist oft unbekümmert. Es ist auch möglich, dass jemand eine Depression und eine Demenz hat. Deshalb braucht es eine sorgfältige Abklärung.

TV-Tipp: gesundheitheute «Dement oder depressiv?»: SRF 1, Samstag, 24. März, 18.10 Uhr.